

Pressemitteilung Nachbarschaftshilfe Taunusstein e.V.

Ministerium spendete Auto für Nachbarschaftshilfe

Eine Zuwendung der Bundesregierung hat es möglich gemacht: Die Nachbarschaftshilfe Taunusstein hat ein Dienstfahrzeug erhalten, und zwar im Rahmen des Programms „Leben im Alter“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros e.V. in Deutschland setzt aufgrund ihrer reichhaltigen Expertise dieses Projekt für das Bundesministerium in der Person von Stephanie Adler um. Bei der Übergabe des Fahrzeugschlüssels an die Büroleiterin der Nachbarschaftshilfe, Ute Ottmann, würdigte Stefanie Adler vom Projekt "Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen" im Programm "Soziales Wohnen - Zuhause im Alter" die bisherige Entwicklung des Taunussteiner Vereins, der in kurzer Zeit mit großem Erfolg am Ziel gearbeitet habe, auf ehrenamtlicher Basis „helfende Hand“ in Alltagsdingen zu sein. Die Zielsetzung des Vereins „Kleine Hilfen – große Wirkung“ entspreche genau der Zielsetzung und Förderung des Familienministeriums. Deshalb sei die Nachbarschaftshilfe für die Fördermaßnahme Kraftfahrzeug ausgewählt worden. Die ehrenamtlich helfenden Mitglieder hatten allein im vergangenen Jahr mehr als 9000 Kilometer mit den eigenen Fahrzeugen zurückgelegt, hinzu kamen die Wege des Büroteams. Nachbarschaftliche Initiativen wie in Taunusstein seien, so Frau Adler, „Teil der neuen sozialen Netze, die wir angesichts demographischem Wandel nicht nur aber auch zivilgesellschaftlich und eigenverantwortlich knüpfen müssen, damit wir bei abnehmender Unterstützung zum Beispiel durch die Familie auch im Alter selbständig leben können“.

Die Leitstelle Älterwerden ist Mitglied im Bundesverband der Seniorenbüros e.V. (BaS), Waltraud Möhrlein als Mitarbeiterin der städtischen Leitstelle Älterwerden seit vielen Jahren Vorstandsmitglied in der BaS. Diese Verbindung hat sich auch für die Nachbarschaftshilfe positiv ausgewirkt, denn Waltraud Möhrlein hatte maßgebenden Anteil an dem Zustandekommen der Förderung. Sie und der Vereinsvorsitzende Manfred Reeg dankten der aus Bonn angereisten Frau Adler für ihr Engagement zu Gunsten Taunussteins. Mit dem Fahrzeug werde gerade in einer Stadt mit zehn Ortsteilen die hilfeleistende Arbeit erheblich erleichtert. Der Dank ging auch an das Autohaus Heickhaus in Taunusstein-Wehen. Mit einer namhaften Spende revanchierte es sich für den Erwerb eines auf die Bedürfnisse der Nachbarschaftshilfe zugeschnittenen Fahrzeugs.